



So sieht die neue Bizerba-Arena von innen aus.

Foto: Privat

## Anstoß für die Freilufthalle

**Events** Nahe der großen Bizerba-Arena an der Tübinger Straße in Balingen steht fortan eine fertige Sportstätte mit demselben Namen, die auch gebucht werden kann. *Von Lea Irion*

Auf einer Fläche von 30 auf 15 Meter können nicht nur Ballsportarten in der vor Wind und Wetter geschützten Halle betrieben werden – sie kann auch für viele weitere Anlässe wie beispielsweise Geburtstage, Public Viewing, Tagungen, Sportkurse und vieles mehr genutzt werden. „Wir könnten theoretisch schon nächste Woche loslegen“, sagt Maurizio Mammato, TSG-Jugendtrainer und Geschäftsführer des Unternehmens MammaSports, im telefonischen Gespräch mit dem ZOLLERN-ALB-KURIER. Die offizielle Eröffnungsfeier sei für Juli angesetzt – ob und wie diese letztendlich stattfinden wird, ist von der Entwicklung der Coronakrise abhängig.

400 000 Euro kostete die Halle, die rein durch Privatinvestoren finanziert wurde. Durch Genehmigungen, Auflagen und zuletzt auch der Frage danach, wo die Sportler der kleinen Bizerba-Arena ihre Notdurft verrichten sollen, verzögerte sich der Bau jedoch mehrfach. Eingehauste Dixie-Klos sollen die Toilettenfrage klären, der Rest wurde einvernehmlich ausgehandelt.

### Kunstrasen ist austauschbar

Hauptgrund für die neue Sportstätte war die starke Nutzung des bisherigen Kunstrasens der TSG Balingen, der nun mit der neuen Freilufthalle und dem geplanten Kunstrasen im Gebiet Längelfeld merklich entlastet werden soll. An Stoßzeiten hätten sich mitunter vier bis fünf Mannschaften den „alten“ Kunstrasen nahe des Stadions geteilt.

Die Freilufthalle, die zuvor McArena hieß und durch die Vergabe der Namensrechte fortan der kleinere Bruder zum großen

Bizerba-Stadion darstellt, soll aber nicht nur für Sportler und Mannschaften aus dem Umkreis zugänglich sein. Über eine digitale Plattform ist es in Zukunft möglich, mit ein paar Klicks die Freilufthalle für wahlweise halbe oder ganze Stunden zu buchen. Die Website liefert ebenfalls Daten darüber, zu welchen Zeiten die kleine Bizerba-Arena schon belegt ist.

### Sonderkonditionen für die TSG

Bezahlen kann man beispielsweise mit Paypal oder Kreditkarte. „Wenn man mal Lust hat, mit ein paar Freunden spontan am Abend kicken zu gehen, könnte man schnell über das Handy nach der Verfügbarkeit schauen“, so Mammato. Wann diese Plattform genutzt werden kann, verkündet der Geschäftsführer auf der gleichnamigen Facebook-Seite

seines Unternehmens MammaSports. Dort beantwortet der hiesige Jugendtrainer auch Fragen zur neuen Sportstätte. Die kleine Halle ist vormittags ab etwa 7 bis 13 Uhr dem Sportunterricht der Schulen vorbehalten. Durch Sonderkonditionen genießt auch die TSG Balingen mit ihren Mannschaften ein Vorrecht auf die Halle an Trainingszeiten. An bestimmten Uhrzeiten ist die Halle also durch die Kooperation mit der TSG Balingen und der Stadt bereits „vorgebucht“, so Mammato.

Fußballer können in der Halle bestenfalls in zwei fünfköpfigen Teams gegeneinander antreten. Eine digitale Anzeige zählt die Tore und über Lautsprecher kann währenddessen das Handy angeschlossen und eigene Musik gehört werden. Für besonders ambitionierte Fußballer gibt es au-

ßerdem Torschuss-Geschwindigkeitsmessungen. Wenn es im Winter zu kalt wird, kann die Halle an den Seiten geschlossen und so der Witterung getrotzt werden.

### Pro Stunde 39,90 Euro

Der Kunstrasen der Halle lässt sich für Tagungen oder sonstige Veranstaltungen gegen einen anderen Boden austauschen, was die Freilufthalle multifunktional macht. Erste Anfragen für Kindergeburtstage oder Gesundheitskurse habe es schon gegeben, so Mammato – für Catering und Rahmenprogramm sorgt auf Wunsch sein Unternehmen.

Nachtaktive Sportler schauen jedoch in die Röhre – auch bei der kleinen Bizerba-Arena gehen irgendwann die Lichter automatisch aus. Bis 22 Uhr ist die Freilufthalle buchbar, auch an Feiertagen. „Der Preis liegt bei 39,90 Euro pro Stunde in der Hauptzeit, in Nebenzeiten liegt der Preis darunter“, so Maurizio Mammato. Sportgruppen können beispielsweise auch Zehnerkarten, Halbjahres- oder Jahresabonnements erwerben.

„Wir sind davon überzeugt, dass das Ding die Stadt Balingen beleben wird“, sagt Mammato. Besonders der Vorteil, dass Kinder und Jugendliche in der Freilufthalle auch bei schlechter Witterung an einem geschützten Ort Sport an der frischen Luft treiben können, spreche für die neue Bizerba-Arena. „Als Elternteil weiß ich, meine Kinder sind dort geschützt“, sagt Mammato. „Es ist eine Location, die auf den ersten Blick zwar besonders für Ball-sport geeignet ist, sich aber zu einer umfangreichen Tagungsstätte für eine Vielzahl an Events umfunktionieren lässt“, fügt der Geschäftsführer abschließend an.



Der Spatenstich im Januar.

Foto: Privat

## Die große Familie ist ihr ganzer Stolz

**Jubiläum** Martha Schöller, geborene Schuler, aus Weilstetten feiert ihren 90. Geburtstag. Das Fest will sie nach Corona nachholen.

**Weilstetten.** Auf 90 Lebensjahre kann am heutigen Donnerstag Martha Schöller zurückblicken. Manchmal kann sie es fast selbst nicht glauben, dass sie dieses stolze Alter erreicht, aber dies zeugt nur von ihrer Vitalität und geistigen Frische.

Geboren wurde sie als Martha Schuler in Frommern. Während der Vater als Polier in der Möbelindustrie und später als Amtsboote Arbeit fand, bewältigte die Mutter mit sechs älteren Geschwistern die Landwirtschaft. „Ich hatte eine schöne Kindheit in einem wohlbehüteten Elternhaus“, erinnert sich die Jubilarin und erzählt im Plauderton von der Mithilfe auf dem Feld, und dass sie ab der dritten Schulklasse während der Freizeit beim Dorflehrer im Haushalt mithalf. Diese Tätigkeit gefiel ihr sehr gut und „meine Arbeit und Zuverlässigkeit wurden geschätzt“, fasst sie zusammen. Nach der Schulzeit half sie verstärkt in der elterlichen Landwirtschaft und in mehreren Haushalten. Das sonntägliche Vergnügen waren die Vereinsfeste, und bei einem solchen Fest in Weilstetten lernte sie ihren späteren Ehemann Willy Schöller kennen.

1957 heiratete sie mit einer „offenen Hochzeit“ den gelernten Schreiner und fortan war die Gemeinde Weilstetten ihr Heimatort. Durch ihr Singen im Kirchenchor fühlte sie sich bald heimisch. Ins neu bezogene Eigenheim wurde 1958 Tochter Christa geboren und 1959 kam Tochter Sonja zur Welt. Auf ihre „Mädle“ waren sie und ihr Mann immer



Martha Schöller. Foto: jet

besonders stolz. Bald fand die rührige Hausfrau eine Arbeitsstelle in der gegenüberliegenden Schokoladenfabrik, und zwar 33 Jahre lang bis ins Rentenalter. Während eine Tochter in

Weilstetten verheiratet ist, lebt die zweite Tochter am Bodensee. 2003 verstarb der Ehemann mit 77 Jahren. Die Familie mit sechs Enkelkindern war ihr in dieser schweren Zeit ein großer Trost, und heute bereichern noch fünf Urenkel ihr Leben, denn die Ur-ahne wird regelmäßig besucht.

### 90 erfüllte Lebensjahre

Gerne erzählt die rüstige Dame auch von den zwei noch lebenden älteren Geschwistern, wenn sie sich in ihrem schmucken Garten inmitten prächtiger Blumen eine Ruhepause gönnt. Abwechslung bietet ihr die Seniorennachmittage und der sonntägliche Kirchgang. Und wenn es die Hausarbeit zulässt, vergnügt sie sich mit einem Kreuzworträtsel. So kann Martha Schöller in der Summe bei guter Gesundheit zufrieden auf 90 erfüllte Lebensjahre zurückblicken.

Und mit einem Augenzwinkern fügt sie an: „Wenn die Coronakrise vorüber ist, können die Jungen wieder mehr kommen, und wir können das Geburtstagsfest nachholen.“ *Helga Jetter*

## Spaß mit Streetworkern

**Aufruf** Auf Instagram laden Balingen Jugendarbeiter zu Wettbewerben.

**Balingen.** Die beiden Balingen Streetworker Gerhard Epler und Cira Imperato betreiben den Instagram-Account streetwork\_balingen, auf dem sie derzeit regelmäßig zu Wettbewerben zum Mitmachen aufrufen. Zuletzt lud Cira Imperato dazu ein, etwas zu essen, was man normalerweise nicht gerne isst. Am Mittwoch versuchte sich die Streetworkerin an einem Unterarmstütz, der möglichst lange gehalten werden soll. Wer mitmachen will, kann sich bei den Streetworkern auf der Instagram-Seite melden. *liri*

### Erwin Zimmermann †

**Balingen.** Im Alter von 90 Jahren starb Erwin Zimmermann. Er wurde in aller Stille beigesetzt.

### Notizen

#### Stoma-Treff Zollernalb

**Balingen.** Das für Montag, 4. Mai, geplante Treffen kann aus gegebenem Anlass wieder nicht stattfinden. Kontaktaufnahme gerne bei Mario Stadtmüller und Monika Hage unter der Telefonnummer 0174 3113363 oder per E-Mail: shg-zollernalb@stoma-welt.de

#### Absage Kleintierzüchter Ostdorf

Die für Mittwoch, 6. Mai, vorgesehene Züchterversammlung findet nicht statt. Das hat der Verein mitgeteilt.

### Anzeige

**Unfallinstandsetzung**  
mit Garantie  
Karosseriebau  
**FUSS**  
Balingen, Tel. (074 33) 18 88-11

### Marta Kugler †

**Weilstetten.** Im Alter von 90 Jahren starb Marta Kugler, geborene Weisser. Die Familie hat im engsten Kreise Abschied von der Verstorbenen genommen.

### WORT ZUM TAG

## Über die Gottesbegegnung

**Der ungläubige Thomas.** Im Evangelium des Sonntags nach Ostern hören wir die Geschichte, wie sich der Zweifel im Herzen eines Menschen zum lebendigen Glauben verwandeln kann. Als Christus nach der Auferstehung seinen Jüngern erschien, fehlte Thomas. Deshalb verlangte er, die Wundmale des Herrn sehen und berühren zu dürfen. Als Christus erneut seinen Jüngern erschien, forderte er Thomas auf, seine Wunden zu berühren und seine Hand in seine Seite zu legen. Da fiel Thomas auf die Knie und rief: „Mein Herr und mein Gott!“ Am Beispiel des Thomas

erkennen wir unsere menschliche Begrenztheit. Nur das Wunder der Gegenwart Gottes vermag uns für die Wahrheit zu öffnen. Das Bekenntnis des Thomas ist deshalb nicht Endpunkt, sondern vielmehr Ausgangspunkt des Glaubensweges. Ostern und Pfingsten sind eine einzige Festzeit der Gottesbegegnung, damit auch wir am Ende im Heiligen Geist bekennen: „Christus, der Auferstandene, mein lebendiger Herr und mein Gott!“

**Diakon Thomas Zmija**  
**Orthodoxe Gemeinde Balingen**

## Eine Alternative zum traditionellen Maibaum

**Heselwangen.** Jugendreferentin Isabelle Schick aus dem Balingen Teilort Heselwangen hatte eine Idee – eine Attraktion für Kinder am 1. Mai: ein Maibaum in der Heselwanger Kirche. An diesem Baum der Kinderkirche dürfen große und kleine Besucher ein Blatt mit ihrem Namen aufhängen. Außerdem können Wünsche und Sorgen an die Dank- und Klagemauer gehängt werden. Für die Kleinen gibt es Lese- und Bastelanregungen und für alle Kirchenbesucher Kerzen zum Anzünden in der Kirche. Diese ist am 1. Mai wie auch am Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet.



Isabelle Schick mit ihrem Sohn Samuel in der Kirche.

Foto: Privat

## Unfall Hoher Schaden ohne Verletzte

**Ostdorf.** Ein Schaden in Höhe von rund 20 000 Euro ist bei einem Frontalzusammenstoß auf der L365 am Dienstagvormittag entstanden. Ein 42-Jähriger war um 9.45 Uhr mit einem Mercedes auf der Landstraße von der B463 kommend in Richtung Ostdorf unterwegs. Vor einer Kurve geriet er mit seinem Vito aus ungeklärter Ursache auf die Gegenfahrbahn und stieß mit dem Seat eines 44 Jahre alten Mannes zusammen. Die Fahrer blieben unverletzt. *Polizei*